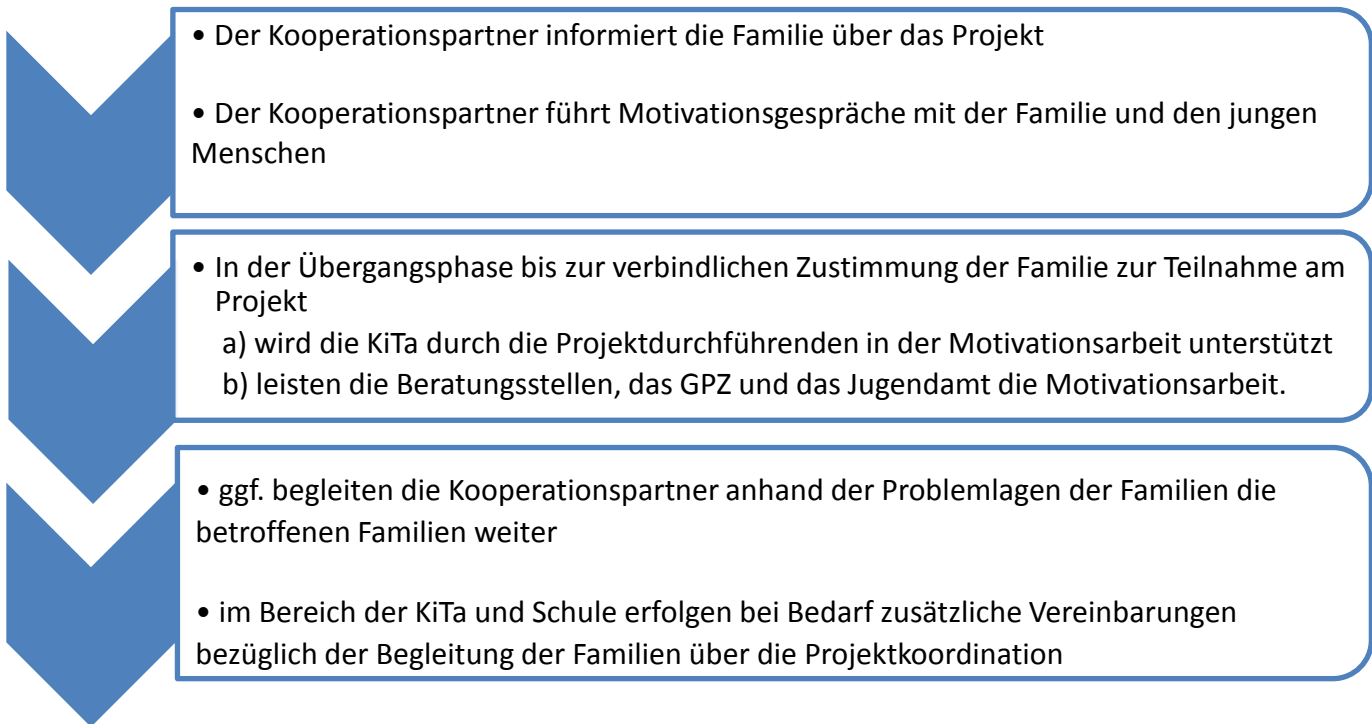


# Gruppenarbeit: Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenslagen

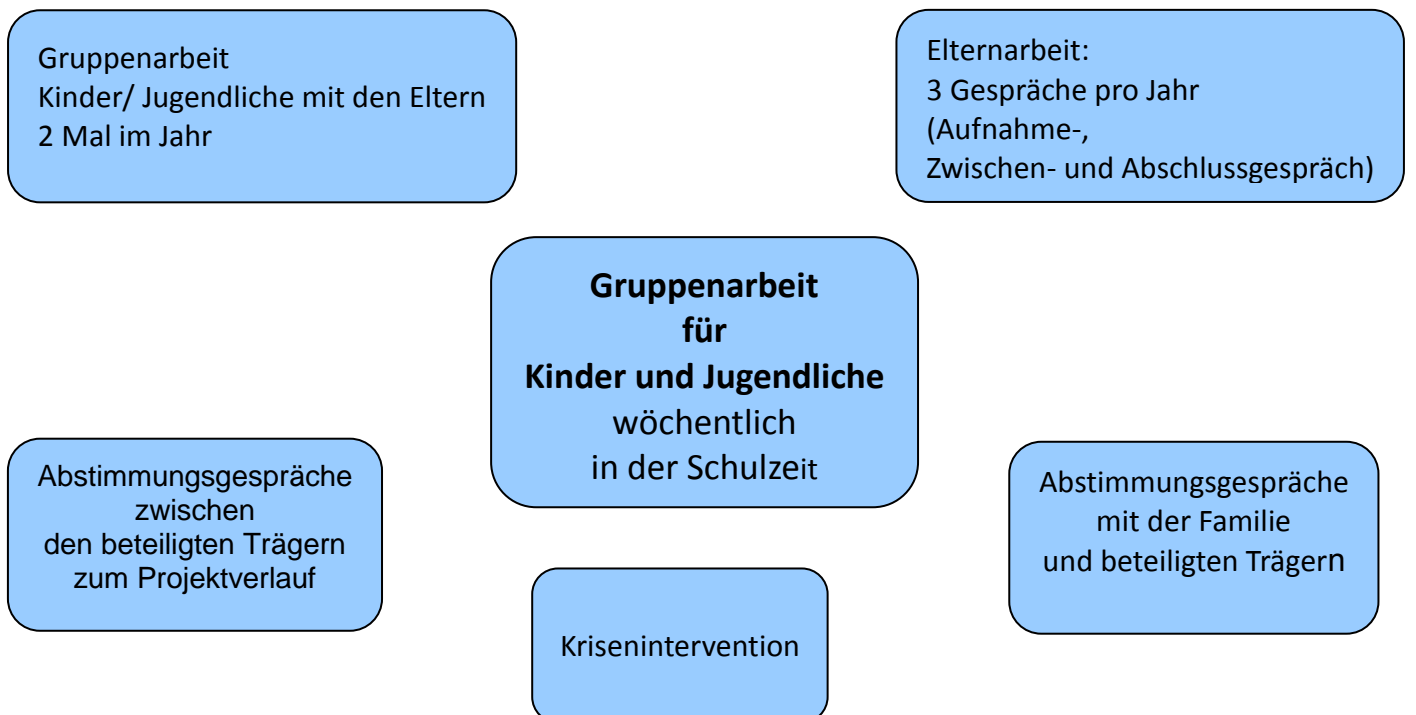
## Projekttablauf:

### 1. Vorbereitung



### 2. Projektdurchführung

Am Aufnahmegespräch sind beteiligt:  
die Eltern, die jungen Menschen, die Gruppenleitungen, ggf. die Kooperationspartner



# Gruppenarbeit: Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenslagen

## 3. Erläuterungen zum Ablauf:

### Kooperationspartner:

- Kindertageseinrichtungen
- Schulen
- Erziehungsberatungsstellen
- Suchtberatungsstelle
- Gemeindepsychiatrische Zentren
- Jugendamt

### Aufnahmegespräch / Implementation

Wird eine Familie durch eine Kindertagesstätte auf dieses Angebot angesprochen, wird in einem gemeinsamen Gespräch mit den Eltern, der Fachkraft aus der Kindertagesstätte und der Projektkoordination eine mögliche Teilnahme der Kinder/Jugendlichen an der Gruppe besprochen.

Die Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle für Suchtkranke und Suchtgefährdete führt die weiteren Motivationsgespräche mit der Familie.

Erfolgt eine Vermittlung durch die beteiligten Beratungsstellen, die GPZs oder das Jugendamt so sind diese Dienste für die Motivationsgespräche zuständig.

### Häufigkeit der Gruppensitzung

Die Gruppensitzungen werden wöchentlich angeboten, vorbereitet und nachbesprochen. Die Dauer der Treffen beträgt in der Regel zwei Stunden. Besondere Aktionen wie z.B. erlebnispädagogische Angebote oder gemeinsame Familienaktivitäten beanspruchen entsprechend mehr Zeit.

### Themen der Gruppenarbeit:

Die Themen der Treffen bewegen sich von aktuellen Lebenssituationen (Freunde und Schule...), Wahrnehmung der Erkrankung der Eltern und eigene Befindlichkeit. In einem ritualisierten Durchgang kann jedes Kind/ jeder Jugendliche die jeweils vergangene Woche reflektieren und freiwillig sowohl von positiven wie von negativen Ereignissen berichten. Der zweite Teil der Gruppensitzungen bewegt sich im spielerischen, kreativen und erlebnispädagogischen Bereich.

Die Gruppen finden während der Schulzeiten statt, während der Ferien pausiert diese. Dies soll den Familien ermöglichen auch während der Gruppenphase gemeinsame Urlaube und Aktivitäten zu planen und somit auch eine größere verlässliche Teilnahme zu erreichen.

### Elternarbeit, Arbeit mit Multiplikatoren

Integraler Bestandteil der Gruppe sind Familiengespräche (Aufnahme-, Zwischen und Abschlussgespräch), bei Bedarf werden Begleitgespräche angeboten. Regelmäßig werden gemeinsame Aktivitäten mit den Eltern durchgeführt, um den Teilnehmern gemeinsame positive Erfahrungen zu ermöglichen.

Eine regelmäßige, auf die Erkrankung/Belastung bezogene fachliche Begleitung der Eltern wird angestrebt und muss bereits vor den Aufnahmegesprächen geklärt werden. Dies gilt ebenso für die Klärung der Themen wie Schweigepflicht oder den Einbezug des Jugendamtes. Die fachliche Begleitung der Eltern muss über die jeweilige elternbetreuende Einrichtung geleistet werden.